

Hauskatzen von Wildkatzen unterscheiden

Die Europäische Wildkatze ist keine verwilderte Hauskatze! Selbst Expert*innen können in manchen Fällen eine Wildkatze mit bloßem Auge kaum von einer Hauskatze unterscheiden. Achten Sie auf das Verhalten!

Achtung: Wildkatzen-Jungtiere können anhand der unten genannten Erwachsenen-Merkmale nicht sicher von Hauskatzen unterschieden werden.



Wildkatze

Hauskatze

FELLFARBE	beige-grau, weißer Kehlfleck	viele Fellfarben möglich
FELLMUSTER	verwischte Zeichnung	meist kräftig durchgezeichnet
KÖRPERBAU	plumper wirkend, besonders im dichten Winterfell	schlanker wirkend
KOPFFORM	wuchtig, breite Schnauzenform	zarte, schlanke Schnauzenform
NASE	hell fleischfarben	meist dunkler
OHR	klein wirkend, da längeres Kopfhaar	groß wirkend, da kürzeres Kopfhaar
SCHNURR- UND TASTHAARE	weiß, kräftig ausgebildet	schwächer ausgebildet, zuweilen hornfarbig
SCHWANZ	buschig, stumpfe, runde, schwarze Schwanzspitze, deutlich abgesetzte dunkle Ringe in der hinteren Hälfte	schlank, endet spitz, meist keine scharf abgesetzten Ringe
VERHALTEN	sehr scheu, störungsempfindlich, meidet Menschnähe	zutraulich, menschnähe



Kontakt

Sie haben eine Wildkatze in Not gesichtet?
Wenden Sie sich gerne an unser Notfalltelefon im Wildkatzenort:

036254 / 86 51 80

oder an die BUND-Wildkatzenexpert*innen in Ihrem Bundesland:

www.bund.net/wildkatzenkontakt

Mehr erfahren:

www.bund.net/vorsicht-wildkatze



Folgen Sie uns auf:

facebook.com/wildkatze.BUND

Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Friends of the Earth Germany, Bundesgeschäftsstelle, Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin **V.i.S.d.P.:** Petra Kirberger **Text:** Christine Thiel-Bender **Koordination:** Jenny Therese Kupfer **Gestaltung:** Laëtitia Otal **Fotos:** Adobe Stock/konoplizkaya (Titel u.), Maik Elbers (S. 3, S. 5), Stefan Eschweiler (S. 1 o.), Thomas Stephan (Titel o., S. 1 u. l., S. 2) **Ausgabe:** 2022

Wildkatzen

VORSICHT
VERWECHSLUNGSGEFAHR



Die Wildkatze – faszinierend, heimlich, bedroht

Lebensraum der Europäischen Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*) sind die großen und strukturreichen Laubmischwälder Deutschlands. Doch das dichte, stark befahrene Straßennetz und die ausgeräumten Ackerflächen machen ihr das Überleben schwer. Viele Menschen wissen nicht, dass es bei uns tatsächlich Wildkatzen gibt. Diese ist zwar verwandt mit unseren Hauskatzen, aber nicht ihr Vorfahre. Aufgrund der Ähnlichkeiten kommt es immer wieder zu Verwechslungen: Scheinbar herrenlose Kätzchen werden aus dem Wald mitgenommen, dabei ist die Wildkatzen-Mutter meist nur auf Mäusefang. Die Jungtiere werden dann häufig in Tierarztpraxen oder Tierheimen abgegeben. **Ihr wildes Fauchen und Beißen machen schnell deutlich, dass es sich hier nicht um verlassene Hauskätzchen handelt!**

Achtung: Kontakt mit Hauskatzen unbedingt vermeiden

Generell gilt: Bringen Sie Wildkatzen nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen. Hier herrscht extreme Ansteckungsgefahr mit diversen Katzenkrankheiten – oft mit tödlichen Folgen. Auch Tierärzt*innen müssen Quarantäne-Maßnahmen ergreifen und eine auf Wildkatzen abgestimmte Behandlung durchführen. Wildkatzen benötigen in Gefangenschaft eine besondere Haltung, die nur durch geschulte Personen erfolgen kann.



Rechtliches

- 🐾 Es ist strafbar, gesunde Wildkatzen aus dem Wald mitzunehmen.
- 🐾 Die Europäische Wildkatze gehört zu den „besonders geschützten“ Arten.
- 🐾 Auf der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie als „gefährdet“ eingestuft.
- 🐾 Zudem unterliegt sie europäischen Schutzbestimmungen. In der FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie) steht sie im Anhang IV, welche „streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse“ auflistet.

Wildkatze in Not - Was ist zu tun?

Situation I: Kleine(s) Kätzchen (scheinbar) verlassen im Wald gefunden

Lassen Sie grau-getigerte Tiere zunächst vor Ort. Meist ist die Mutter ganz in der Nähe. Schauen Sie nach etwa 12 Stunden nach, ob die Kätzchen noch da sind. Wenn ja, wenden Sie sich an unser Notfalltelefon oder direkt an den BUND-Kontakt in Ihrem Bundesland:

www.bund.net/wildkatzenkontakt.

Situation II: Wildkatze versehentlich mit nach Hause genommen.

Das auffällige wilde und unzählbare Verhalten macht schnell deutlich, dass es sich nicht um eine Hauskatze handelt. Verhindern Sie unnötigen Stress für das Tier, halten Sie es warm und isoliert in abgedunkelten Räumen. Sehr kleinen Kätzchen können Sie Aufzuchtmilch anbieten. Vermeiden Sie unbedingt Katzennassfutter – dies kann zu massivem Durchfall führen. Kontaktieren Sie schnellstmöglich eine*n Expert*in, siehe oben.

Situation III: Verletzte Wildkatze gefunden

Bergen Sie verunfallte erwachsene Tiere nicht alleine. Dies gilt besonders an Straßen. Wenden Sie sich an die BUND-Kontaktadresse Ihres Landes und bringen Sie die Katze zu einem Tierarzt. Der behandelnde Tierarzt muss unbedingt den Hinweis erhalten, dass es sich um eine Wildkatze handeln könnte. Nur wildkatzengeeignete Behandlungen gefährden das Leben des Tieres nicht noch zusätzlich.

Situation IV: Tote Wildkatze gefunden

Tote Tiere dürfen aus rechtlichen Gründen, vor allem an Straßen, nicht alleine geborgen werden. Geben Sie die Standortdaten sowie den Fundzeitpunkt an den BUND-Wildkatzenexpert*innen, die Jagdausübungsberechtigten bzw. die Untere Naturschutzbehörde Ihrer Stadt oder Ihres Landkreises weiter.